

F-Schlepp = Flugzeugschlepp = aerotow (engl,) Ein Flugzeug schleppt ein Segelflugzeug auf Höhe. z.B. Rans-S7 eine ASW-15 oder SF- 34 auf 500 m Das Segelflugzeug klinkt aus und fliegt danach thermisch weiter Schleppseil



Typische Schleppflugzeuge: Let- Z -37A, Remoqueur, Morane, Rans S7 (Beispiel des Vortrages) unten als Zeichnung: Thema des Vortrages: Skizze Schleppdrohne

Gliederung

- OTW = over the wing propeller
- Historie F-Schlepp
- Schleppflugzeug
- Abschätzung: ASW-15, SF-34
- SD 1 Schleppdrohne = tow-drone
- Schleppdrohne nicht nur für Segelflugzeuge
- Zusammenfassung



OTW-Schubklappe DE-10 2018 007 160 Ausgangspunkt der Messungen für die Schleppdrohne einfahrbarer OTW = over-the wing propeller

Fig. 2

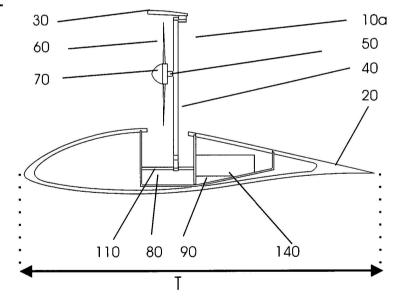
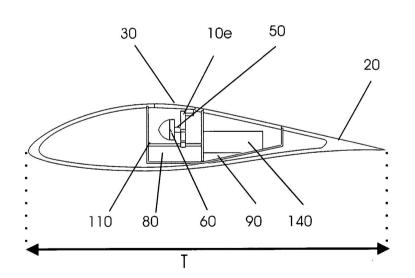


Fig. 3

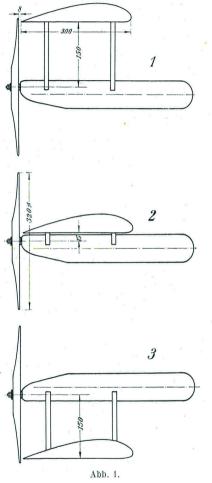


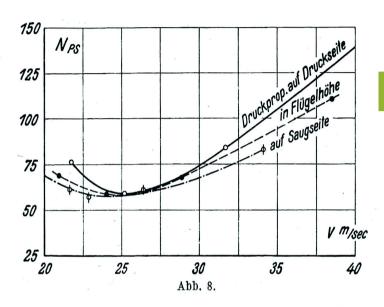
DE-10 2018 007 160

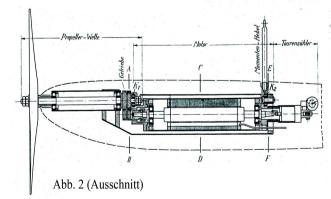
On the feasibility of drone towing =

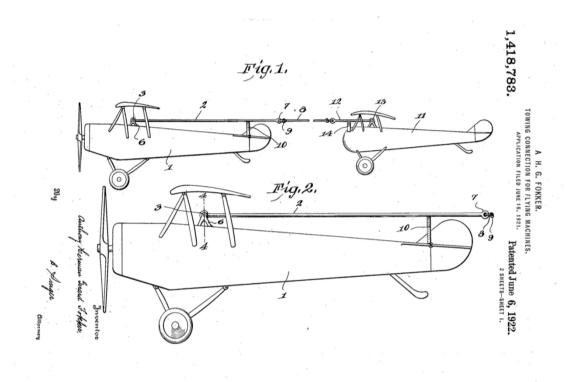
Schleppdrohne

OTW-Prop. 1926 Seiferth









Entwicklung des F-Schlepps durch Antony Fokker (NL), Glenn Curtiss (USA); Antonius Raab und Kurt Katzenstein um 1927 in Kassel Waldau

2022

On the feasibility of drone towing =

Schleppdrohne



F-Schlepp 1941 Weper bei Göttingen – Schleppflugzeug Heinkel -72 Standardstartverfahren (Quelle Hans Ulrich Renner, Halle, Fotoarchiv seines Vaters)



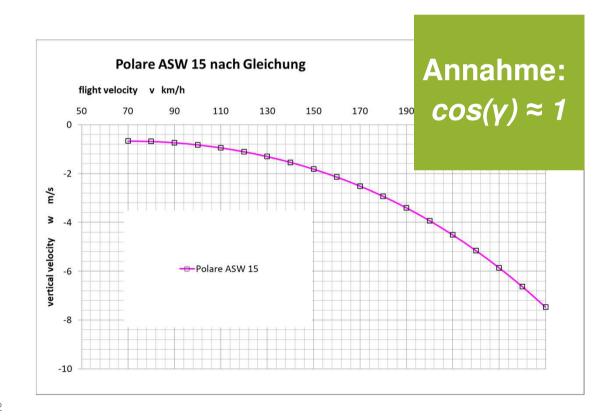
	Gewicht	Spann- weite	Flügel- fläche	Flächen- belast.	Leistun g	V _{Max}	V _{Min}	V _(EMax)	E _{Ma}	Stand- schub	Jahr	Streck- ung
	Mass MTOW	Span	wing area	wing loading	power	V _{Max}	V _{Min}	V _(EMax)	E _{Ma}	static thrust	year	aspect ratio
	kg	m	m²	kg/m²	PS	km/h	km/h	km/h		N		
Heinkel-72	820	9	20,7	39,61	168	194	77	-	-	-	1933	3,9
Morane	770	9,75	12,3	62,60	150	250	73	-	-	-	1959	7,7
DR 400 - Rem.	1000	8,72	14,2	70,42	180	260	87	145	9,3	-	1972	5,4
Rans-S7	559	8,92	13,67	40,89	100	190	66	102	8,4	1800	1985	5,8
SF-25 (Rotax)	485	16,6	17,5	27,71	100	180	60	85	20	-	1999	15,7
Schleppdrohne	120	5,5	3	40,00	60			100	8,4	1000	-	10,1

Approximation von Polaren nach Reichmann (1976) und Wandinger (2011)

$$w = a_1 \cdot \frac{1}{v} + b_1 \cdot v^3$$

$$b_1 = \frac{1}{2 \cdot v_{E_{opt}}^2 \cdot E_{opt}}$$

$$a_1 = \frac{v_{E_{opt}}^2}{2 \cdot E_{opt}^2}$$



Annahmen:

Widerstand Schleppzug =

Widerstand Schleppflugzeug + Widerstand Segler

Widerstandsbeiwert bei Horizontalflug und im Schlepp gleich

V (bestes Gleiten) und E (bestes Gleiten) legen die Polare fest

Formel für die Steigrate eines Schleppzuges w

$$\begin{split} L_{Steig} &= m \cdot g \cdot w \\ L_{Schub} &= F \cdot v \;, \quad F \cdot v \; = W \cdot v \quad (hover = schweben) \end{split}$$

$$\Rightarrow L_{Steig} = L_{Schub} - W \cdot v = m \cdot g \cdot w$$
$$= L_{Schub} - (W_{SF} + W_{Segler}) \cdot v$$

$$W_{Ges.} =: W_{SF} + W_{Segler}$$

$$\Rightarrow w = \frac{(F - W_{Ges}) \cdot v}{(m_{SF} + m_{Segler}) \cdot g}$$

Ansatz:

Steigleistung

= Schubleistung - Schwebeleistung

Schub als Funktion der Fluggeschwindigkeit

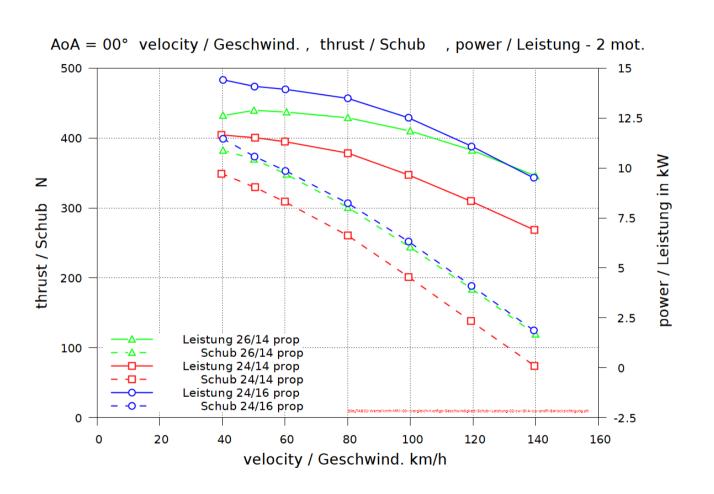
$$F_{SF}(v) = F_0 - \frac{(F_0 - k \cdot F_0)}{v_{E_{opt.}}} \cdot v$$
 , $k = : \frac{F_{E_{opt.}}}{F_0}$

$$k_{SD} =: 0.55, k_{SF} =: 0.6$$

Ansatz:

Schub nimmt linear mit Geschwindigkeit ab.

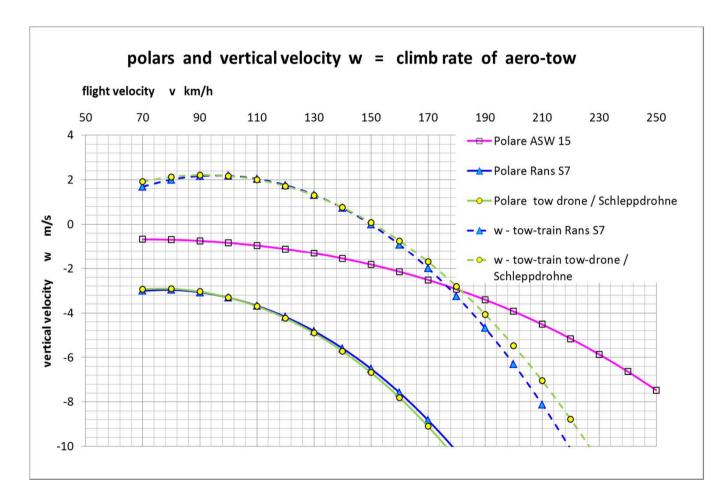
Bei v(Eopt) ist der Schub etwa die Hälfte des Standschubes F_0



Messung OTW: Leistung und Schub über *v*

6000 rot/min 26 ´´ 6500 rot/min 24 ´´

Volle Leistung
13 kW mit 2
Propellern
26 kW mit 4
Propellern

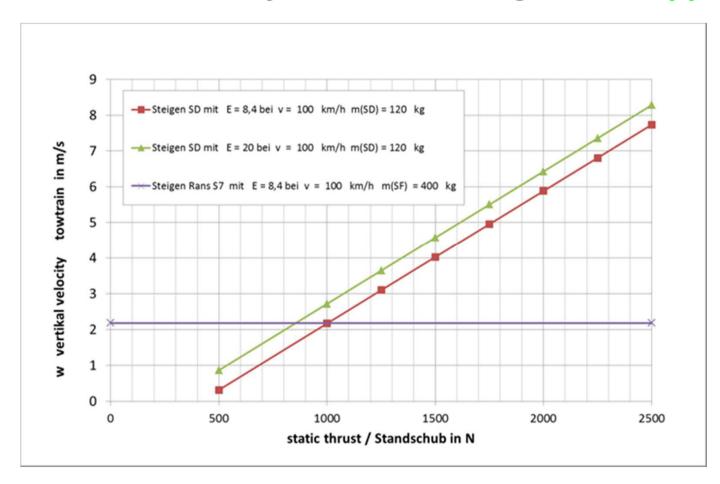


Vergleich: Schleppflugzeug 1800 N, 400kg,

Schleppdrohne 1000N, 120 kg, ASW-15 - Schlepp

und

Polaren



Vergleich: bei 100 km/h

Mehr Schub bei der Schleppdrohne, SD, bis 2500 N, 120 kg,

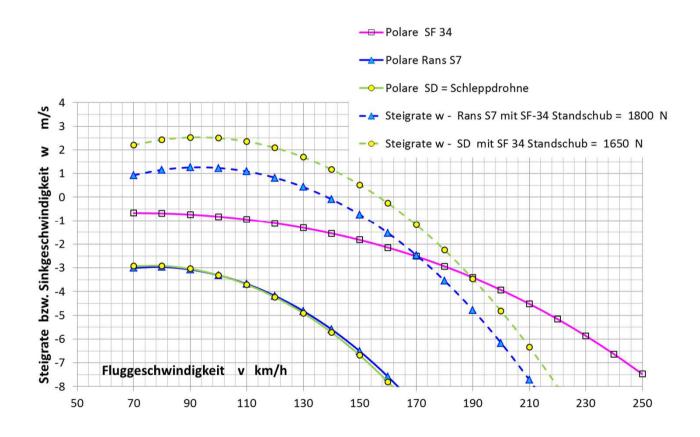
Und bessere
Aerodynamik der SD
E_{opt} = 20



Vergleich: Rans S7 schleppt

eine SF-34 14,8 m² Flügelfläche

Zum Vergleich ASK-21 mit 17,8 m² Flügelfläche



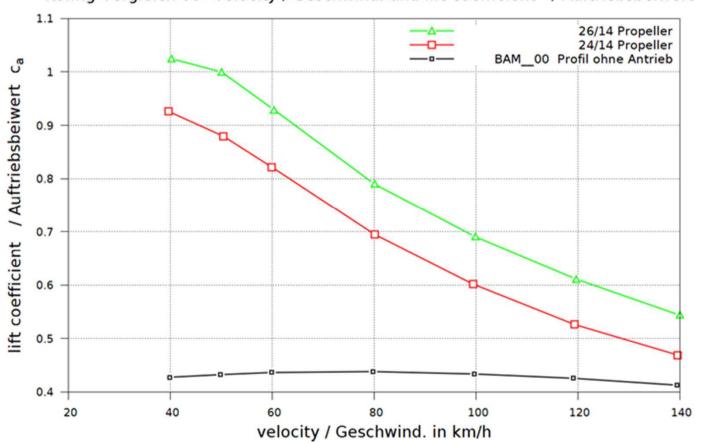
Vergleich: Schleppflugzeug 1800 N, 450kg,

Schleppdrohne 1650N, 150 kg, SF-34 – Schlepp 510 kg - doppelsitzig

und

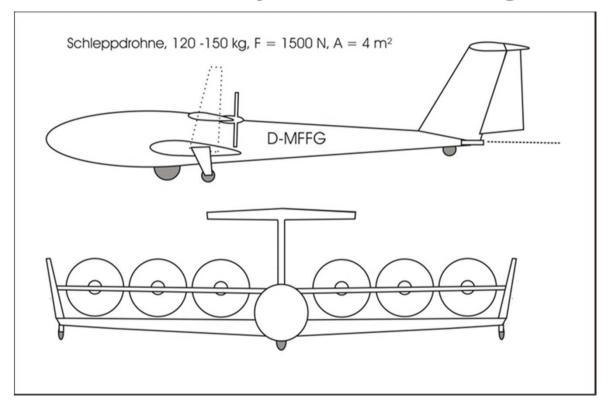
Polaren

Konfig-Vergleich 00° velocity / Geschwind. und lift coefficient / Auftriebsbeiwert



OTW - Messung Blown wing effekt 6000 rot/min 26 " 6500 rot/min 24"

und herzlichen Dank an Uwe Fey für die Messung



Schleppdrohne (fester OTW-Propeller)

3 kWh Energie pro Schlepp gegenüber 4 I Benzin d.h. ca. 4*8,5 kWh = 38 kWh F-Schlepp ASW 15

$$En_{SD} = L \cdot t = 26 \ kW \cdot \frac{6}{60} \ h = 2.6 \ kWh \approx 3 \ kWh$$

Schleppdrohne SD-1

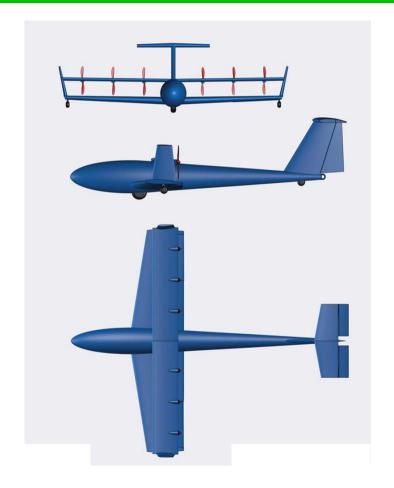


Schleppdrohne SD-1

Verteilte E-Antriebe
Over-the-wing-Konfiguration
Niedriges Fahrwerk

Extrem günstiges Verhältnis 1650 N Schub zu 150 kg Masse

Geringe Risikoklasse nach SORA (Specific Operations Risk Assessment)



Schleppdrohne SD-1 SORA

https://www.easa.europa.eu/en/documentlibrary/easy-access-rules/easy-access-rulesunmanned-aircraft-systems-regulations-eu - S- 49

SORA

(Specific Operations Risk Assessment)

GRC - Ground Risk Class

ARC - Air Risk Class

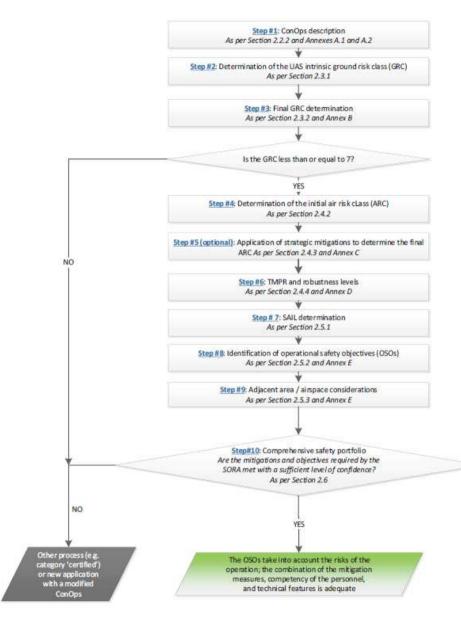
SAIL

(Specific Assurance and Integrity level)

OSO (Operational safety objective)

Betriebssicherheitsziel

Betriebsverfahren festlegen

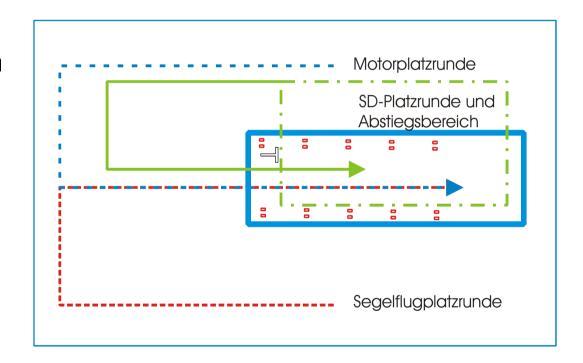


Schleppdrohne Betriebsverfahren für SORA

Schleppdrohne sollte sich wie ein Schleppflugzeug verhalten

Betriebsverfahren mit SD-Platzrunde und SD-Abstiegsbereich

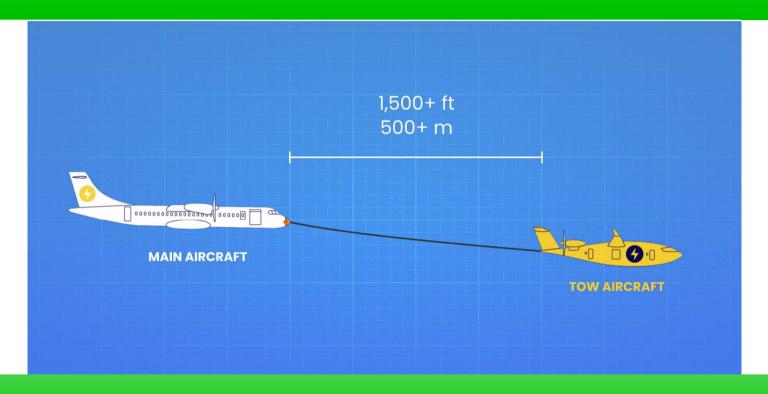
vergleichbar zum "Tabubereich" beim Windenstart über dem Platz.



Schleppdrohne nicht nur für Segelflugzeug 1940ger



Schleppdrohne nicht nur für Segelflugzeuge 2023



https://www.magpieaviation.com/aerotowing/how-it-works https://www.magpieaviation.com/aerotowing/flight-tests

Schleppdrohne für Batterie-E-Regionalflugzeuge 2023











Zusammenfassung – SD - Schleppdrohne

Ein leichter Träger von viel Schub,

- Geringe Masse, d.h. wenig Ressourcenverbrauch
- Geringer Energieverbrauch
- Große Steigrate = Sicherheit
- Wenig Hallenplatzbedarf

Vielen Dank für Ihre / Eure Aufmerksamkeit und Geduld

- Regenerative Energie Nutzung naheliegend
- OTW Propeller heißt niedriges Fahrwerk und doch geschützter Propeller
- Effizienzverbesserung durch OTW-Propeller

Perspektive: Neue Möglichkeiten für das batterieelektrische Fliegen